



Heiko Reißig (links) hat das Sagen auf der Rathausbaustelle. Gemeinsam mit Roland Küffner von einem Dresdener Ingenieurbüro und Jens Riedel, der für die Tragwerksplanung zuständig ist, wird der aktuelle Baustand besprochen. Im Hintergrund ist ein Loch im Boden zu sehen. Da auch die Böden teilweise erneuert werden müssen, ist an dieser Stelle ein Probe-Aufbruch erfolgt, um die Substanz zu untersuchen.

Fotos: M. Reißmann



Über einen Lift an der Außenfassade werden Schutt und Baumaterial transportiert. Bis Jahresende wollen die Bauarbeiter in dem Bereich fertig sein.

Oberdorfer will bei Sanierung des Rathauses jetzt Dampf machen

Seit einem Jahrzehnt laufen im Rathaus Sanierungsarbeiten. Noch ist nicht einmal die Hälfte geschafft. Bis 2016 sollen weitere zehn Millionen Euro verbaut werden.

Von Martin Reißmann

Plauen – Zweieinhalb Millionen Euro mehr kostet die Sanierung des Plauer Rathauses. Die Gesamtkosten steigen von 11,5 auf mehr als 14 Millionen Euro. Das hat Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer (FDP) in dieser Woche bei einer Zwischenbilanz bekannt gegeben. Die Entwicklung der Baupreise und neue Erkenntnisse im Ablauf hätten zu den Mehrkosten

geführt. Bis 2016 sollen die meisten Bereiche in dem großen Verwaltungsgebäude modernisiert sein und die Dauerbaustelle der Vergangenheit angehören. Die ersten Arbeiten begannen bereits 2002.

Das Zwischenfazit: Nach zehn Jahren ist noch nicht einmal die Hälfte der angedachten Arbeiten umgesetzt. Knapp vier Millionen Euro fließen bisher in die Instandsetzung. Nun drängt die Zeit. Da benötigte Förderprogramme auslaufen und der Geldhahn aus Dresden nicht mehr so weit geöffnet ist, will Oberdorfer jetzt „mehr Dampf“ machen. Bisher sei „schaumgebremst“ gearbeitet worden. Nicht was gewünscht, sondern was notwendig ist, wurde gemacht. Viele Bauarbeiten werden über den Städtebaulichen Denkmalschutz mit bis zu 70 Prozent gefördert.

Gebaut wird momentan im Bereich der Herrenstraße. Das zweite Obergeschoss und mehrere Gänge sind dran. Alle Arbeiten werden bei laufendem Betrieb umgesetzt. In fünf Teile ist der aktuelle Bauabschnitt eingeteilt, so Peter vom Hagen, Chef der Gebäude- und Anlagenverwaltung (GAV). Es werden unter anderem Deckenteile abgebrochen und erneuert sowie teilweise mit neuen Gewölbe- und Rabetdecken aufgewertet. Eingesetzt werden zudem Brandschutztüren, Wärmedämmungen, Elektro- und Beleuchtungsanlagen. Mit den Malerarbeiten sollen die Arbeiten spätestens Ende des Jahres abgeschlossen werden. Weitere zehn Millionen Euro werden bis 2016 noch ins Rathaus gesteckt. Eines der größeren anstehenden Vorhaben wird die Sanierung der Glasfassade sein.

Arbeiten 2002 bis 2011

- 2002:** Räume auf mehreren Etagen
- 2003:** Umbau Tourist-Information
- 2003 - 2005:** Komplettsanierung des Sockelgeschosses
- 2003 - 2004:** Sanierungen im Spitzenmuseum
- 2003 - 2004:** Ausbau des Alten Rathauskellers
- 2006:** Ladengeschäfte (Elektro)
- 2006 - 2011:** Decken- und Gang-Sanierungen
- 2006 - 2007:** Neue Toiletten
- 2007 - 2009:** Sanierung der Archivräume und neue Klimatisierung
- 2008:** Sanierung Archivlichthof
- 2008 - 2010:** Neue Fenster
- 2009:** Ausbau des Serverraums
- 2009 - 2010:** Umbau und Einbau von Fahrstühlen
- 2011:** Sanierung Rathausfassade
- 2011:** Neue Heizungstechnik